WINTERSPIELBETRIEB AUF GOLFPLÄTZEN

– Wichtige Informationen bei Schnee und Frost

SCHNEE UND FROST AUF DEM GOLFPLATZ – UND JETZT?

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ist die Gefahr sehr groß, dass sich über Nacht Reif bildet. Bei Reif gilt ein absolutes Betretungsverbot sämtlicher Grünflächen. Temporäre Platzsperren, eingeschränkte Benutzung von Carts und Trolleys und das Ausweichen auf Wintergrüns zeigen, wie die Benutzbarkeit der Golfanlagen bei Reif, Nässe, Frost, Eis und Schnee oft erheblich eingeschränkt werden muss. Das Spielen, insbesondere auf den empfindlichen Grüns, führt bei widrigen Witterungsbedingungen oft zu enormen Schäden. Jahre später kommen diese teilweise erst zum Vorschein und ihre Beseitigung ist mit erhöhtem Pflegeaufwand verbunden.

WARUM GIBT ES ÜBERHAUPT EIN TROLLEY- UND CARTVERBOT?

- Engstellen werden durch Trolleys und Carts an den gleichen Stellen wiederholt belastet und in weiterer Folge beschädigt.
- Ein Golfer mit Trolley belastet etwa die 10-fache Fläche, ein Cart belastet etwa die 50-fache Fläche.
- Der Bodendruck bei Carts ist etwa doppelt so hoch wie bei Trolleys.
- „Tragende" Golfer weichen automatisch Nassstellen aus, Cart-Fahrer hingegen jedoch nicht unbedingt.
- Aufspritzendes Schmutzwasser durch Carts hindern die Gräser an der Fotosynthese.



PLATZSPERRE – WIESO?

- Das Pflanzengewebe der Gräser wird durch Fußtritte und Fahrspuren bei Frost zerstört und hinterlassen hässliche Narben im Rasen.
- Die Optik der Rasenflächen wird durch Tritt- und Fahrspuren gestört und diese müssen dann über einem längeren Zeitraum bis in die Sommermonate wieder bearbeitet werden.
- Die Erholungsphase der Rasenflächen im Winter kann mehrere Wochen dauern.
- Beschädigte Pflanzenteile werden leichter von Krankheitserregern befallen.
- Schäden am Grasbestand und Bodenverdichtungen fördern das Einwandern von Unkraut, insbesondere Poa annua (Jähriges Rispengras) sowie die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten.
  Dadurch wird die Qualität der Spielbahnen negativ beeinflusst und die Putteigenschaften der Grüns werden verschlechtert.

WARUM GIBT ES UNTERSCHIEDLICHE HANDHABUNGEN AUF DEN GOLFANLAGEN?

Sperrungen auf Golfanlagen können unterschiedlich gehandhabt werden:

- Kleinklimatische Unterschiede schon bei ein paar Kilometer Luftlinie können eine starke Abweichung bei den Niederschlägen bzw. bei den Temperaturen haben.
- Unterschiede gibt es auch bei vegetationstechnischen Voraussetzungen oder bei der Bodenart.
- Nutzungsfrequenz sowie die Philosophie und die finanzielle Ausstattung spielen eine Rolle.
- Rasenflächen unterliegen einer natürlichen Abnützung, sollten allerdings äußerst pfleglich behandelt werden, um eine qualitativ hochwertige Langlebigkeit zu erhalten.

Vegetationsruhe = Wachstumsstop
→ *keine Regeneration des Rasens*

Keine Regeneration des Rasens
→ *Schäden bei Belastung*

Prävention von Schäden
→ *Trolley- und Cartverbot*

Risiko von dauerhaften Schäden
→ *individuelle temporäre Platzsperre*

MURHOF GRUPPE